Rupa Mukerji ist Leiterin des Bereichs Beratungsdienste, Senior Beraterin für Klimawandelanpassung und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Schweizer Organisation für Entwicklungszusammenarbeit Helvetas. Zudem wirkt sie als Mitglied des wissenschaftlichen Lenkungsausschusses am Forschungsprogramm „Climate Change Vulnerability, Impacts and Adaptation" (PROVIA) mit und ist Mitglied des Partnerbeirats des Global Framework for Climate Services. Zudem ist sie Mitautorin des fünften und des sechsten Sachstandsberichts des IPCC. Studiert hat sie Naturwissenschaften und Management.

Klimawandel – Ernährung

Der Klimawandel wirkt sich so stark auf das globale Ernährungssystem aus, dass die Gefahren für jene Bevölkerungsgruppen, die bereits unter Hunger und Unterernährung leiden, weiter zunehmen. In diesem Zusammenhang erfordert das Bestreben, Hunger und Unterernährung zu beenden, groß angelegte Maßnahmen, mit denen die durch den Klimawandel verschärften Ungleichheiten beseitigt und die Belastbarkeitsgrenzen unseres Planeten eingehalten werden. Dies erfordert ambitionierte Regierungen, die der Bevölkerung überzeugend aufzeigen, dass eine alternative Zukunft mithilfe großflächig umgesetzter Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen möglich ist. Globale Solidarität mit den am stärksten vom Klimawandel bedrohten Bevölkerungsgruppen und Ländern muss gefördert werden. So müssen insbesondere einkommensstarke Länder Verantwortung für eine Reduzierung der Klimawandelursachen übernehmen und Länder mit niedrigem und mittlerem Einkommen bei der Anpassung an diese Veränderungen unterstützen. Sowohl Minderungs- als auch Anpassungsmaßnahmen müssen mit Sozialversicherungsprogrammen kombiniert werden, die die am stärksten gefährdeten Menschen vor Hunger, Ernährungsunsicherheit und negativen Auswirkungen der Maßnahmen schützen. Darüber hinaus sind gute Regierungsführung, Kapazitätsaufbau, partizipative Planungsprozesse und Rechenschaftslegung unerlässlich, um Menschen und Institutionen bei der Aushandlung und Definition fairer und nachhaltiger Maßnahmen zu unterstützen. Um diese Ziele zu erreichen, bedarf es einer radikalen Transformation sowohl des individuellen als auch des kollektiven Verhaltens und der gesellschaftlichen Werte. überdies braucht es eine gerechtere Verteilung der politischen, kulturellen und institutionellen Macht innerhalb der Gesellschaft – zum Nutzen der Ernährungssicherheit aller Menschen.

UMWE 49 – T42 – Klimawandel – Ernährung
UMWE 50 – T29
HUNG01 – T09
MENS80 – T01
PERS01c – T01 – Mukerji Rupa
GESU24 – T07 –

aus: H.-J. Fell 23.4.2021 – Gerichte beschäftigen sich mit Klimaprotesten